

Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt

(Schluss.)

- O. coriophora* L. Auf der grossen Wiese und auf einer Wiese auf der Debra bei Rud., auf Wiesen bei Unterhasel und im Lohfrauenthale bei Eichfeld.
- O. pallens* L. In einem Laubwäldchen bei Engerda.
- O. sambucina* L. Auf Bergwiesen bei Röttersdorf zwischen Lehesten und Wurzbach.
- Gymnadenia albida* Rich. Auf Wiesen in der Schönau und im Ruschelbachsgrunde bei Lehesten.
- Ophrys apifera* Huds. var. *Muteliae* Mut., nicht *O. arachnites* Reich., wie irrtümlich in Schönheits Flora und in der Botan. Zeitung 1852, No. 1 angegeben ist, kam früher am Mörlaer Graben bei Rud. vor; ich fand sie da noch im Jahre 1852, seitdem ist sie nicht wiedergekommen.
- Himantoglossum hircinum* Spr. ist an den bekannten Standorten bei Rud. (am Hainberge und an den Sommerbergen unterhalb der Glockengiesserei) sehr selten geworden, dagegen steht es noch in zahlreichen Exemplaren auf einer Bergwiese zwischen Mörla und Schaala.
- Cephalanthera rubra* Rich. An buschigen Abhängen am Schlossberge bei Blankenburg.
- Spiranthes antumnalis* Rich. Auf einer Wiese in der Tschirma bei Eichfeld; wurde da auch schon früher vom Apotheker Köppen gefunden.
- Corallorrhiza innata* R. Br. In Buchenwäldern hinter dem Schauenforste bei Rödelwitz und am Kesselberge bei Blankenburg; an letzterem Standorte fand sie auch schon früher Professor Sperschneider.
- Iris sibirica* L. Auf einer feuchten Wiese zwischen Rud. und Cumbach.
- Tulipa silvestris* L. Auf einer Wiese zwischen Rud. und Pflanzwurbach.
- Gagea arvensis* \times *minima*. Am Stutenrande bei Rud. Dieser Bastard hat die Tracht der *G. minima* Schult., wie bei dieser sind die grundständigen Blätter flach oder schwach rinnig und nebst dem Stengel am Grunde sehr verschmälert, oft fädlich-dünn, die Deckblätter klein und schmal, die Perigonblätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, oft an der Spitze etwas zurückgebogen; dagegen sind sowohl die Blütenstiele, als auch der untere Teil der Aussenseite der Perigonblätter zottig, auch meist zwei grundständige Blätter vorhanden, wie bei *G. arvensis* Schult. Die Zwiebeln sind rundlich, aber sehr klein.

- Juncus Leersii* Marsson. Nicht selten auf feuchten Waldplätzen und Triften, gewöhnlich mit *J. effusus* L. und *J. conglomeratus* L. zusammenwachsend, z. B. zwischen Uhlstedt und Partsche-feld, im Haine und am Langschader Stege bei Rud., zwischen Rud. und Teichweiden, hinter Unterwirbach; wurde auch schon früher von Haussknecht bei Mörla gefunden.
- J. supinus* Mch. var. *uliginosus* Rth. (als Art). Auf Torfschlamm an Gräben auf der Jägerwiese im Schwarzburger Thale.
- J. squarrosus* L. Auf der Jägerwiese, auf Torfwiesen bei Katz-hütte, Lehesten und Wurzbach.
- Carex pulicaris* L. An Gräben auf der Jägerwiese und auf einer feuchten Trift bei dem Stielershammer bei Wurzbach.
- C. praecox* Schreb. var. *curvata* Knaf (als Art). An sandigen Rändern zwischen Rud. und Kirchhasel.
- C. brizoides* L. Auf feuchten Wiesen zwischen Mötzelbach, Dorn-dorf und Neusitz und zwischen Cumbach und Preilipp.
- C. ericetorum* Poll. Auf sandigen Heiden zwischen Oberhasel und Mötzelbach und am Brander bei Teichweiden.
- C. humilis* Leyss. Auf den Muschelkalkbergen bei Preilipp, Schaala, Eichfeld und Keilhau, auf Sand an dem Bergabhange hinter Oberhasel.
- Andropogon Ischaemon* L. An trockenen Rändern und Berg-abhängen. Zwischen Naschhausen und Orlamünde, zwischen Orlamünde und Heilingen, an der Debra bei Rud. und am Ziegenberge zwischen Kamsdorf und Gosswitz.
- Stipa pennata* L. Auf Muschelkalk am Steinberge bei Keilhau.
- Avena fatua* × *sativa* O. Ktz. (*A. ambigua* Schoenh.). Auf Äckern am Zeigerheimer Berge bei Rud.
- Melica ciliata* L. An Thonschieferfelsen zwischen Saalfeld und Rieschwitz, am Gleitsch über Fischersdorf und bei Caulsdorf.
- M. uniflora* Retz. Im Buchenwalde am Kieslersteine bei Katz-hütte (auf Melaphyr).
- Glyceria plicata* Fr. Ziemlich verbreitet an Bächen und Gräben, z. B. bei Uhlstedt, zwischen Rud. und Cumbach, bei Schaala, Zeigerheim, Caulsdorf.
- Festuca sciuroides* Rth. Auf einer sandigen Trift zwischen Rud. und Teichweiden, mit *F. myurus* Ehr. zusammenwachsend.
- Bromus commutatus* Schrad. Auf Äckern zwischen Volkstedt und Pfothenbauers Tränke und zwischen Zeigerheim und Blankenburg.
- B. erectus* Huds. An Rändern vor dem Mörlaer Graben und neben dem Röhrenstiege bei Rud.
- Lycopodium complanatum* L. Auf der Heide am schwarzen Berge bei Dittersdorf im Werrathale.
- L. annotinum* L. Wie voriges, auch am Wurzelberge bei Katz-hütte und in der Schönau bei Lehesten.
- Botrychium Lunaria* Sw. An einem grasigen Abhange im Mörlaer

Graben, auf Wiesen im Erlichsthale bei Mörlla, zwischen Schwarzburg und der Fasanerie und vor dem Kieslersteine bei Katzhütte.

Ophioglossum vulgatum L. Auf einer Wiese vor der Kesseltränke zwischen Zeigerheim und Blankenburg, wo es auch schon früher von Sperschneider gefunden wurde.

Ceterach officinarum Willd. wurde schon vor vielen Jahren von Hoë bei Obernitz gefunden, später fand es Frau Dr. Schmiedeknecht auch an einer Mauer am Gleitsch zwischen Obernitz und Fischersdorf.

Phegopteris Robertianum A. Br. Am Steinberge bei Keilhau (auf Muschelkalk).

Aspidium lobatum Sw. In Bergwäldern an den Mittelbergen im Wülschnitzthale bei Leutenberg und am Kohlhau bei Grünau. Forstassistent Liebmann fand es da auf und schickte mir lebende Exemplare davon zu.

Asplenium germanicum Weis. An Thonschieferfelsen im Schwarzburger Thale, namentlich am Kirchefelsen, stets mit *A. septentrionale* Sw. und *A. Trichomanes* L. zusammenwachsend.

A. Adiantum nigrum L. wurde zuerst von Dr. Schmiedeknecht auf Thonschieferfelsen in der Nähe des Hasselborns im Schwarzburger Thale und von Dr. Lürssen am Schlossberge bei Schwarzburg gefunden, später fanden es am letzteren Standorte auch Apotheker M. Schulze und Professor Thomas.

Blechnum Spicant With. An Waldbächen am Eisenberge bei Unterwirbach und in der Schönau bei Lehesten.

Fundorte seltener Arten und Formen der Gattungen *Rosa* und *Rubus* habe ich nicht mit angeführt, weil ich über unsere Rosen bereits in *Irmischia* II. No. 5 u. No. 6 und über unsere Brombeeren in der *Deutschen botan. Monatsschrift* I. No. 1 u. No. 2 ausführlich berichtet habe, doch will noch drei Rosenformen erwähnen, welche ich inzwischen noch aufgefunden habe, nämlich:

Rosa rubiginosa L. forma *umbellata* Lindl. (*R. umbellata* Leers).

In einem Laubwäldchen zwischen Schwarzza und Blankenburg.
R. tomentella Lem. forma *sinuatidens* Chr. Im Schwarzburger Thale.

R. dumetorum Thuill. forma *trichoneura* Chr. (*R. trichoneura* Rip.). Neben dem Fahrwege kurz vor Pfothenhauers Tränke bei Volkstedt.

Schliesslich bemerke ich noch, dass die Bestimmungen der Bastarde, der Epilobien und Hieracien grösstenteils von Herrn Professor Haussknecht in Weimar revidiert, resp. zum teil erst

vollzogen wurden, wofür ich demselben meinen wärmsten Dank ausspreche.

Rudolstadt den 27. Februar 1883.

C. Dufft.

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röhl.

(Forts.)

Dicranoweisia Lindb.

26. *D. crispula* Hdw. IV. zwischen den beiden tiefenen Steinen von der Schmücke nach Goldlauter (R.)

27. *D. cirrhata* Hdw. II. III.

var. *saxicola* auf Porphyry am Rothenbergfelsen im Felsenthal am Inselsberg (R.)

W. cirrhata gehört in Thüringen noch immer zu den seltenen Moosen und wird vielleicht z. T. übersehen.

28. *D. Bruntoni* Sm. II.—IV. hfg. auf Porphyry bei Halle (C. M.); bei Arlesberg (Ram.); am kleinen Hermannstein!! und am Schwalbenstein!! bei Ilmenau, am Emmastein bei Manebach im Merkthal und am grossen Helmsberg bei Stützerbach!! am blauen Stein bei der Schmücke!! am gross. Finsterberg!!; auf Thonschiefer am Katzenstein, Griesbachfels und an der Schutzmauer am Eberstein bei Blankenburg! (M.).

Wer *Cyredontium polycarpum* und *D. Bruntoni* in der Natur beobachtet hat, der muss sich über die Stellung des letztern unter *Dicranoweisia* sehr wundern. Überhaupt erscheint mir, wie ich schon a. a. O. bemerkte, die Wiederherstellung dieser Gattung wenig begründet, denn die Blattflügelzellen sind bei *W. cirrhata* nur angedeutet und die Querleisten der Zähne auch bei *Rhabdoweisia* vorhanden. Sehr richtig bemerkt auch Limpricht in der Kryptogamenflora Schlesiens, dass *Cynodont. Bonutoni*, trotzdem dass es keine Spaltöffnungen und an den Prichtamzellen keine Papillen hat, noch am besten zu *Cynodont.* zu stellen sei.

Oreoweisia serrulata Funk. aus dem Röseschen Herbar! (links am Eingang in die Landgrafenschlucht unter *Amphoridium*) ist eine schlanke, verkümmerte Form von *Dichodontium pellucidum*).

Rhabdoweisia Sch.

29. *Rh. fugax* Hdw. II.—IV. an der Rothenburg (Oe)! Auf Porphyry im Dietharzer Grund, im Annathal! am Inselsberg-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dufft Carl Waldemar

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt
166-169](#)